



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Fon: 0231 - 5022078
Fax: 0231 - 5022094
www.gruene-do.de

An die
Medien

Dortmund

15.04.08

PRESSEMITTELUNG

KiBiZ:

ErzieherInnen können ihre Ausbildung nicht abschließen

Für die GRÜNE Ratsfraktion erweist sich das neue Kinderbildungsgesetz KIBIZ immer mehr als Mumpitz. Ein weiterer Beweis dafür sind die nun bekannt gewordenen, massiv steigenden Kosten durch das vollkommen unterschätzte Buchungsverhalten der Eltern für die Betreuungsplätze. Die Auswirkungen auf die Stadt sind noch nicht absehbar. Die GRÜNEN befürchten darüber hinaus dramatische Auswirkungen für viele angehende Erzieherinnen und Erzieher und fragen nach den Auswirkungen für die Dortmunder Einrichtungen.

Wolfram Frebel, kinder- und jugendpolitischer Sprecher der GRÜNEN Ratsfraktion: „Es zeichnet sich ab, dass viele Erzieherinnen und Erzieher nach ihrer theoretischen Ausbildung keinen Platz für ihr Anerkennungsjahr in einer Einrichtung finden werden. Landesweit schließen rund 4000 ErzieherInnen ihre theoretische Ausbildung in den nächsten Wochen ab, darunter auch viele in Dortmund. Fachverbände rechnen damit, dass die Hälfte von ihnen ihre Ausbildung nicht mit dem Anerkennungsjahr beenden kann. Schuld ist das von CDU und FDP verabschiedete Kinderbildungsgesetz. Denn durch die Einführung von Kindpauschalen fehlt den Kindertageseinrichtungen schlichtweg das Geld, um die ErzieherInnen im Anerkennungsjahr

zu bezahlen. Nach ihrer theoretischen Ausbildung werden deshalb viele ErzieherInnen den zweiten, praktischen Teil ihrer Ausbildung nicht absolvieren können. Damit lässt die Landesregierung viele junge Menschen mitten in ihrer Ausbildung im Regen stehen. Das ist unverantwortlich.“

Im bisher geltenden Gesetz wurde den Kindertageseinrichtungen zusätzlich eine Praktikantenstelle finanziert. Im KiBiz fällt diese Finanzierung weg und wird durch eine Kostenpauschale ersetzt. Aus dieser Pauschale müssen aber mit den Kosten für eine eventuelle Freistellung der Leitung, für Vertretung und Altersteilzeit nun auch noch ganz andere Maßnahmen mitfinanziert werden.

Wolfram Frebel: „Jetzt tritt das ein, wovor die Landesregierung massiv gewarnt worden ist: Für die Bezahlung von BerufspraktikantInnen fehlt das Geld. Insbesondere die kleinen Einrichtungen werden deshalb kaum noch Stellen für ErzieherInnen im Anerkennungsjahr finanzieren können. Wir wollen wissen, was die steigenden Kosten sowie die fehlenden Gelder für die Berufsausbildung für die Dortmunder Einrichtungen als auch für die vielen Betroffenen bedeutet. Deshalb soll sich der Kinder- und Jugendausschuss unmittelbar damit beschäftigen.“